

verblendet ist, oder seine Augen mit Vorsatz vor diesem Lichte zuschließet. In demselben finden wir aber auch unter andern, B. 11. ein Zeugniß von jener großen Lehre, daß alle, die an Christum glauben, durch ihn gerecht werden sollen, weil er ihre Sünde versöhnt hat, welches so deutlich und mit der Erklärung, welche das N. T. von dieser Lehre giebt, so übereinstimmend ist, als ob es aus der Schrift eines Apostels genommen wäre. Gott spricht selbst von dem Messias: Durch sein Erkenntniß wird er mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen; denn er trägt ihre Sünden. Und diese Worte sind eben der vorgeschriebene Buxttext, mit dessen Erklärung wir uns jetzt beschäftigen wollen.

- 1) Man sehe *Sa! Deylingii* Obl. SS. P. V. Obl. XXVI. welche überschrieben ist: *Christus σκοπός S. Scripturae σκοπιμότητος.*
- 2) Man sehe davon *Deylingii* Obl. SS. l. c. und vergleiche damit *Hrn. D. Chr. Aug. Crusii* Hypomn. ad Theol. proph. P. l. p. 106. seqq. 159. 199.
- 3) *Hieronymus* in praef. transl. Jes. ad Paulam et Eustoch. schreibt von ihm: non tam Propheta dicendus est, quam Euangelista. Ita enim vniuersa Christi ecclesiaeque mysteria ad liquidum profecutus est, vt non putes eum de futuro vaticinari, sed de praeteritis historiam texere. Siehe mehrere dergleichen Zeugnisse in *J. Gottl. Cayprouii* introd. ad libr. bibl. V. T. P. III. p. 94. sq.

S. II.

Wir haben schon bey anderer Gelegenheit einige allgemeine Anmerkungen von dem Propheten Jesaias, der Zeit, in welcher er gelebt und sein Amt geführt, und dem Hauptzwecke und Inhalte seiner Weissagungen gemacht, *) die wir jetzt nicht wiederholen wollen. Wir wollen uns sogleich zu unserm Buxttexte selbst wenden, wenn wir nur noch etliche Erinnerungen, welche den Zusammenhang und die Deutung desselben betreffen, und zum richtigen Verstande desselben nöthig sind, werden vorausgesetzt haben. Man kann die ganze Sammlung der Prophezeihungen Jesaiä in drey, oder auch nur in zwey Hauptstücke zergliedern. Machet man drey Haupttheile: so geht der erste von Cap. 1 bis 35, und enthält vermischte Weissagungen theils von den Begebenheiten des jüdischen Volks, theils von den Taten des Messias; der andere von Cap. 36 bis 39, und ist eigentlich nicht prophetisch, sondern historisch, indem er einige merkwürdige Geschichten in sich faßt, welche sich zur Zeit des Königes Hiskias ereignet, und Erfüllungen verschiedener Vorherverkündigungen des Propheten waren, die zur Bestätigung seiner göttlichen Sendung und Autorität dienten; der dritte von E. 40 bis

bis